



In der Metropolregion Rhein-Neckar

Aktivitäten von 2009 bis 2016

Stand April 2016

Aktuelle Entwicklung der Arbeits- und Wegeunfälle in Deutschland

Quelle: www.DGUV.de

	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	954.459	919.025	885.009	874.514	869.817	865.500 – 0,5 %
Meldepflichtige Wegeunfälle	223.973	188.452	176.356	185.667	174.240 – 6,1 %	178.009 + 2,2 %
Tödliche Wegeunfälle	367	394	386	317	322	348 + 8,1 %
Tote im D-Straßenverkehr	3.648	4.009	3.600	3.339	3.377	3.475 + 2,9 %

* Vorläufige Zahlen der DGUV, 438 Tödliche Arbeitsunfälle 2015

EU: jährlich werden etwa 25.400 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen getötet, jeden Tag sterben 70 Menschen.

Relative Schwere der Wegeunfälle

	DGUV
Wegeunfälle	2013
Anteil an allen Arbeitsunfällen	17,2 %
Anteil an den neuen Renten	25,5 %
Anteil an den tödlichen Unfällen	40,7 %

Quelle: www.DGUV.de

Initiative „Sicherer Arbeitsweg“

Motivation:

Wegeunfälle verursachen:

- viel menschliches Leid und
- Große wirtschaftliche Schäden.

Wegeunfälle rücken verstärkt in den Fokus der Unternehmen.

Einzelne Unternehmen können innerhalb des Werkszaunes viel, außerhalb aber relativ wenig erreichen.

Initiative „Sicherer Arbeitsweg“

Träger:

BASF SE, Ludwigshafen

IHK'en Pfalz, Ludwigshafen / IHK Rheinhessen,
Dienstleistungszentrum Worms / IHK Rhein-Neckar, Mannheim

Landesverband Südwest der DGUV / BG RCI

08. Juli 2009 Auftaktveranstaltung bei BASF Ludwigshafen

Initiative „Sicherer Arbeitsweg“



ABB Mannheim
Abbvie Ludwigshafen
Alstom Power Systems Mannheim
BASF SE Ludwigshafen
BG-Unfallklinik Ludwigshafen
Buchmann Kartonfabrik, Kaiserslautern
Daimler AG Mannheim
DGUV (inkl. BG HW, BG HM, BG RCI)
DHL Mannheim Mannheim
Evonik Industries Worms
Fiege Worms
Freudenberg Weinheim
Grace Worms
Heidelberger Cement Heidelberg
Heidelberger Druck Heidelberg
Henkel AG Heidelberg
HM InterDrink Getränke-Service GmbH
Mannheim
IHK Darmstadt Darmstadt
IHK Pfalz Ludwigshafen
IHK Rheinhessen Worms
IHK Rhein-Neckar Mannheim

Keiper Recaro, Kaiserslautern
Klinikum Ludwigshafen Ludwigshafen
Max-Planck Institut für Kernphysik Heidelberg
MVV Mannheim
Naturin Viscofan Weinheim
Pfalzwerke Ludwigshafen
Renolit Worms
Roche Mannheim
Röchling Automotive Worms
SAP Walldorf
SCA Hygieneproducts Mannheim
Sparkasse Heidelberg Heidelberg
St. Marienkrankenhaus Ludwigshafen
TWL Ludwigshafen
Unilever Heppenheim
Universitätsklinikum Mannheim Mannheim
US-Streitkräfte Heidelberg
Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) Mannheim
Wincanton Mannheim
Bayer Pharma Berlin
Osram GmbH Berlin
Haltermann GmbH Hamburg

Zur Zeit nehmen 39 Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar an der Initiative teil

Wichtige Aktivitäten

Vortragsveranstaltungen – Wissen verbreiten

Vortragsreihe des Landesverbandes Südwest der DGUV

2011 Daniel Vogel, Evonik Industries AG, Förderpreis der BG RCI
„Umsetzung der Risiko Raus-Kampagne“

2011 Dr. Michael Geiler, BGN, „Wegeunfälle aus psychologischer
Sicht“

2012 „Flinch - die clevere Mitfahrgelegenheit“

Wichtige Aktivitäten

Vortragsveranstaltungen – Wissen verbreiten

- | | |
|------|---|
| 2013 | Volker Hamm, Evonik, „Mein Radweg zur Arbeit“ |
| 2014 | Prof. Dr. Trimpop, Friedrich-Schiller-Universität Jena, „GUROM“
<small>Gefährdungsbeurteilung und Risikobeurteilung organisationalen Mobilität</small> |
| 2014 | Prof. Dr. Hackenfort, Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften „Wegeunfälle aus psychologischer Sicht“

Polizeidirektor Dieter Schäfer, Mannheim/Heidelberg,
Aktion „plus 5 – Minuten die schützen“ |

Wichtige Aktivitäten

Fachveranstaltungen – Initiative bekannt machen

- | | |
|------|--|
| 2011 | Tagung „Betriebliche Mobilität“ der Städte Heidelberg und Mannheim |
| 2011 | Tagung des Ausschusses für Regionalentwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar |
| 2013 | Vorstellung der Initiative in der Konferenz der Präventionsleiter |
| 2013 | Vorstellung der Initiative beim IHK-Wirtschaftsforum der Metropolregion Rhein-Neckar |

Wichtige Aktivitäten

Gespräche mit den Kommunen – Kommunikation mit den Verantwortlichen

Gespräche mit den Ämtern für Verkehrsmanagement in Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim, Weinheim und Worms

Teilnehmer: Jeweils betroffene Unternehmen + regionalen IHK + DGUV/LV

Wichtige Aktivitäten

Mobilitätsumfrage 2010 - Wissen schaffen

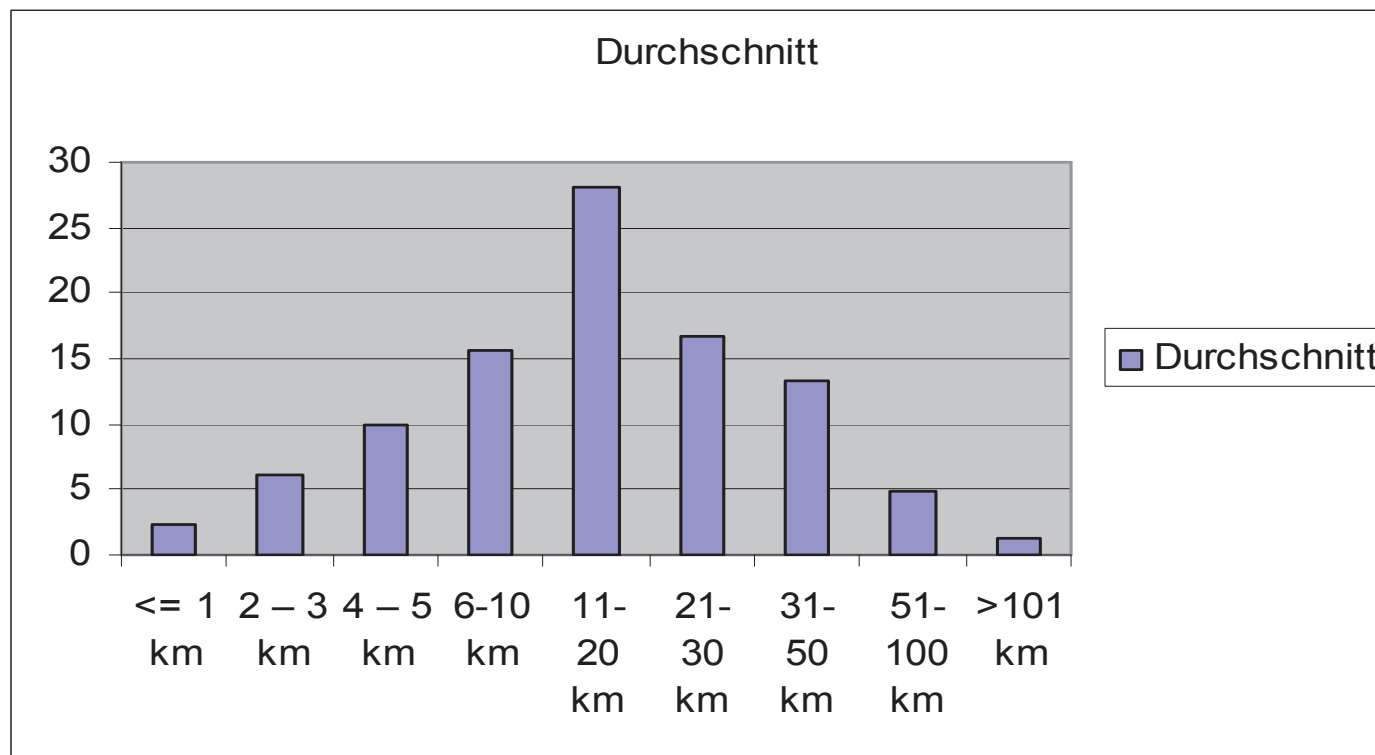
Studie zum Mobilitätsverhalten von Beschäftigten der Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar.

Durchführung & Methode

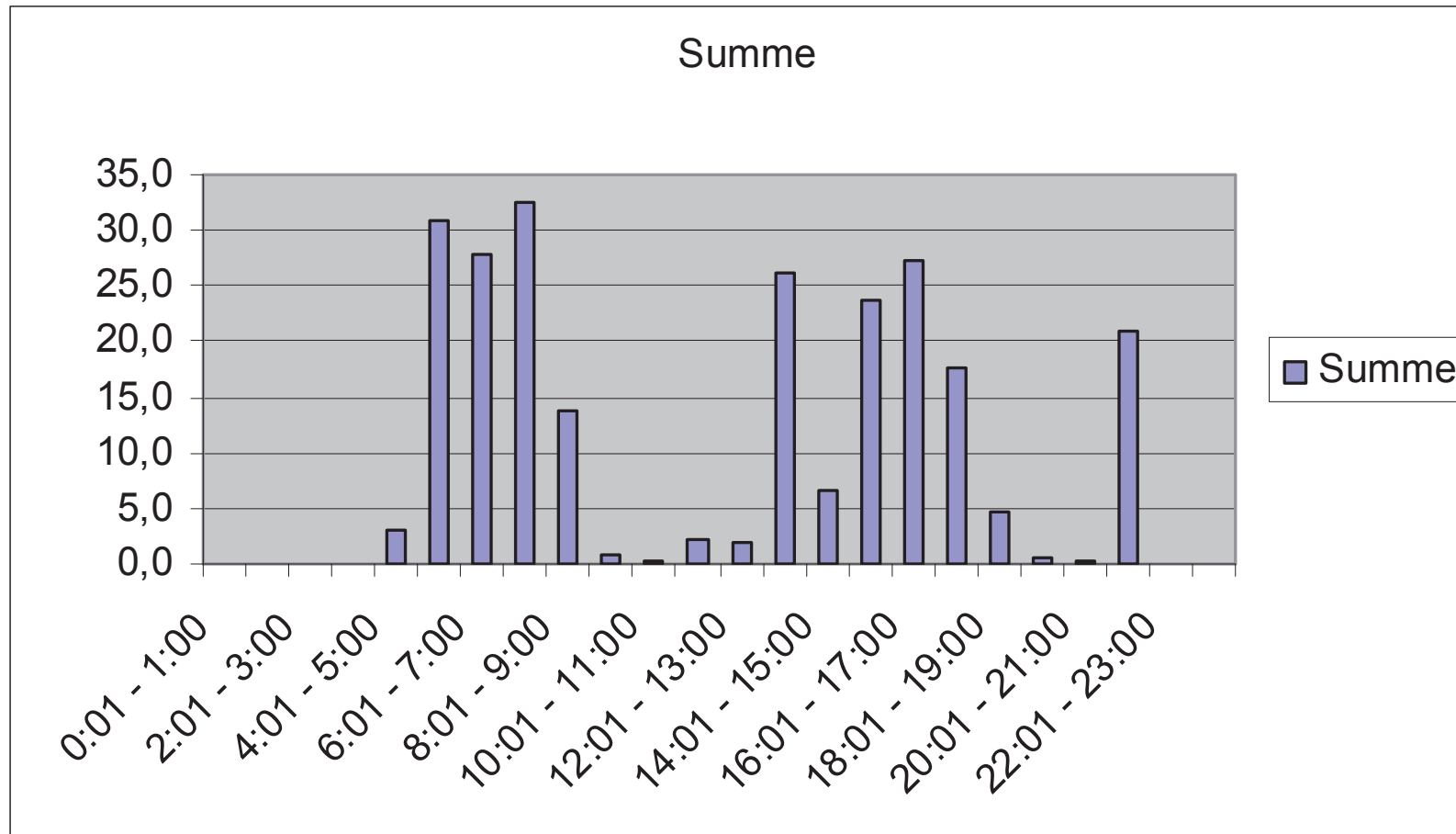
Standardisierte Mitarbeiterbefragung

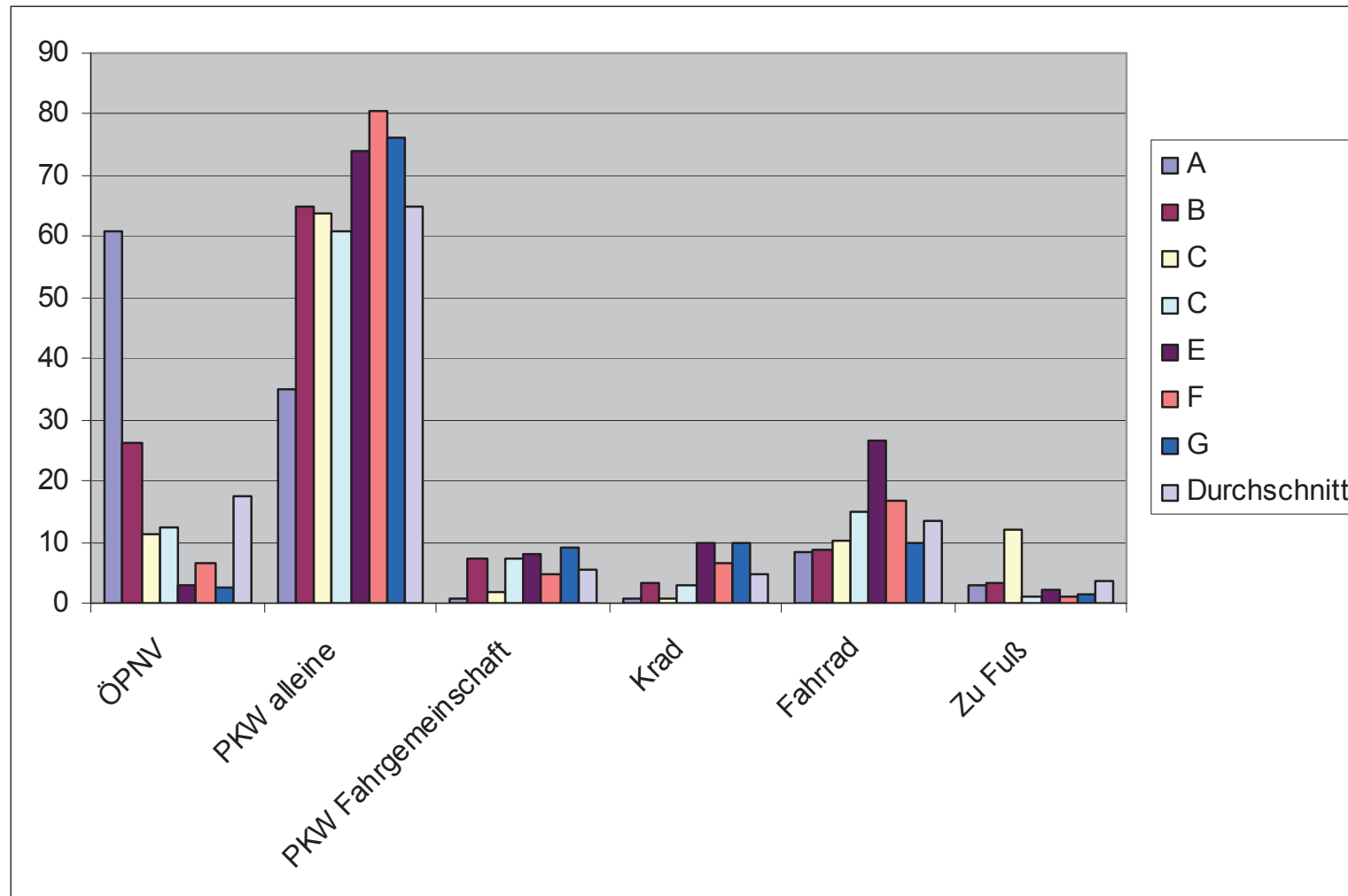
- Online-Befragung
- Zielgruppe: Insgesamt ca. 45.000 Mitarbeiter(innen) in 6 Unternehmen
- Befragungszeitraum: Juli-August 2010
- Standardisierter Fragebogen
- Es wurde eine Stichprobe von über 5000 Mitarbeiter(innen) per E-Mail oder per Papier eingeladen, an der Befragung teilzunehmen.
- Der Versand der Einladungs- und Remindermailings erfolgte anonym durch TSM.
- Teilnahmequote: zwischen 32 - 71 %.
- Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug etwa 10 Minuten.

Entfernung zur Arbeitsstätte (%)



Zeiten der Verkehrsbewegung





Wichtige Aktivitäten

Plakataktionen - Aufmerksamkeit schaffen

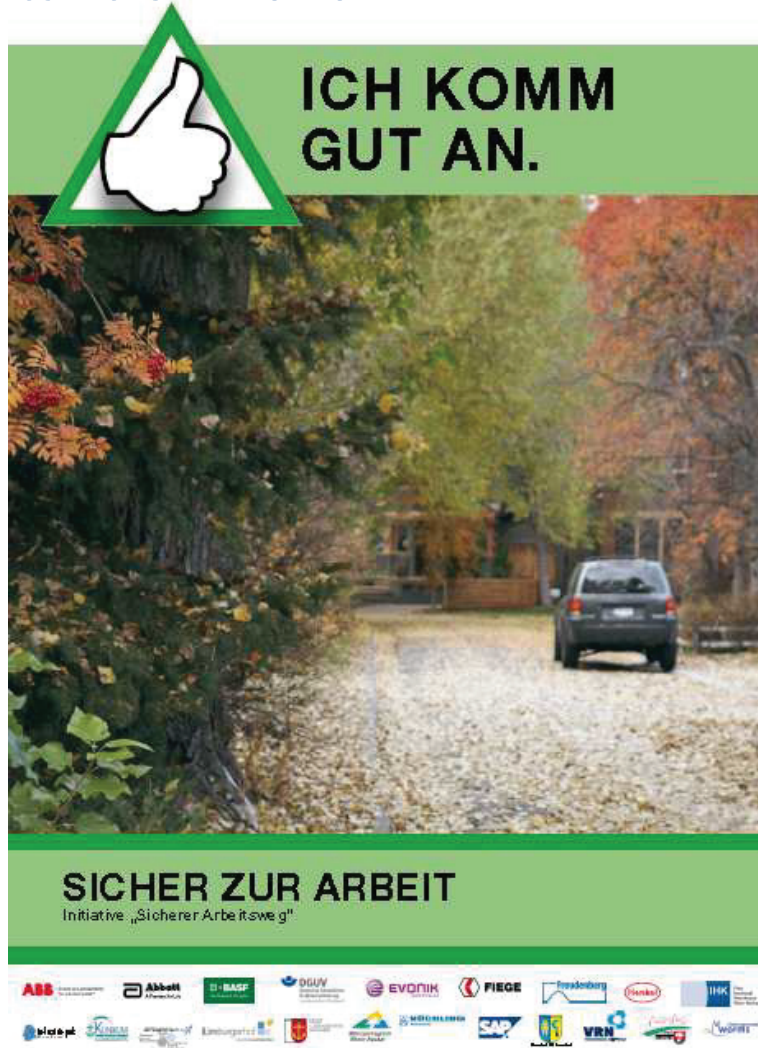
Jährliche Aktion mit wechselnden Themen

Über 800 Plakate in der gesamten
Metropolregion Rhein-Neckar

Initiative „Sicherer Arbeitsweg“



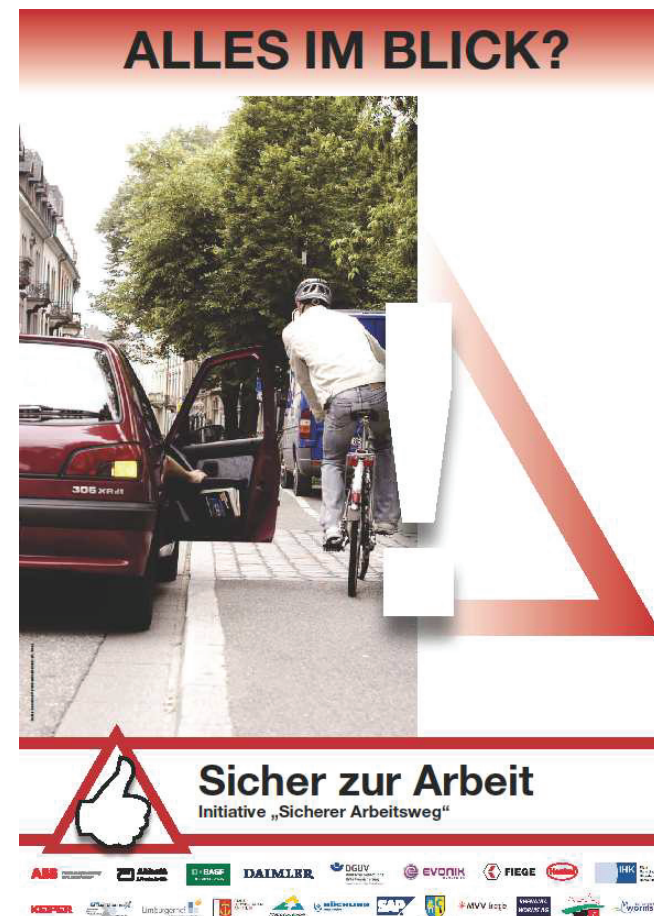
Plakataktion 2010



Initiative „Sicherer Arbeitsweg“



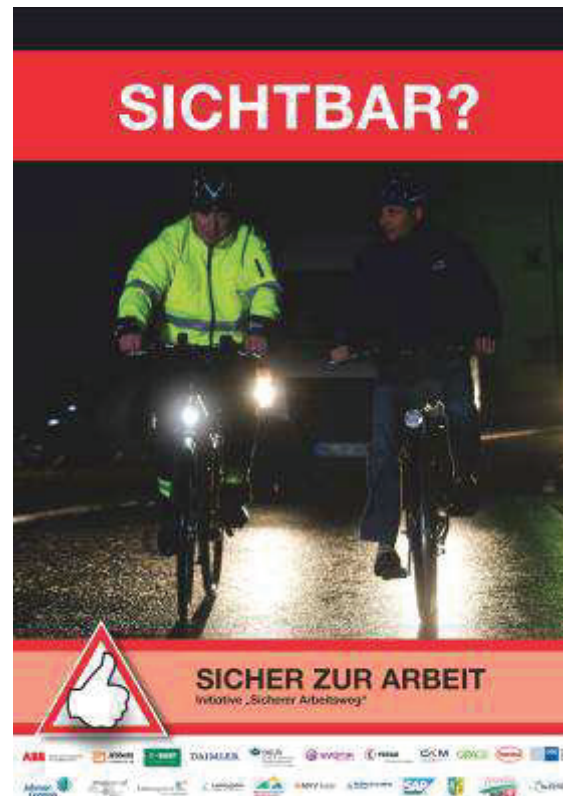
Plakataktion 2011



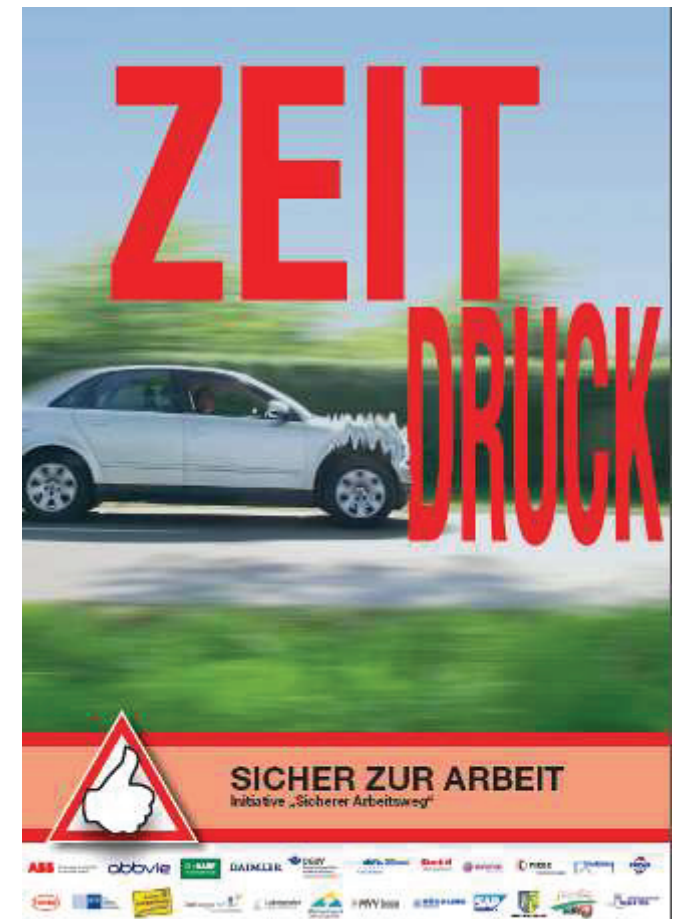
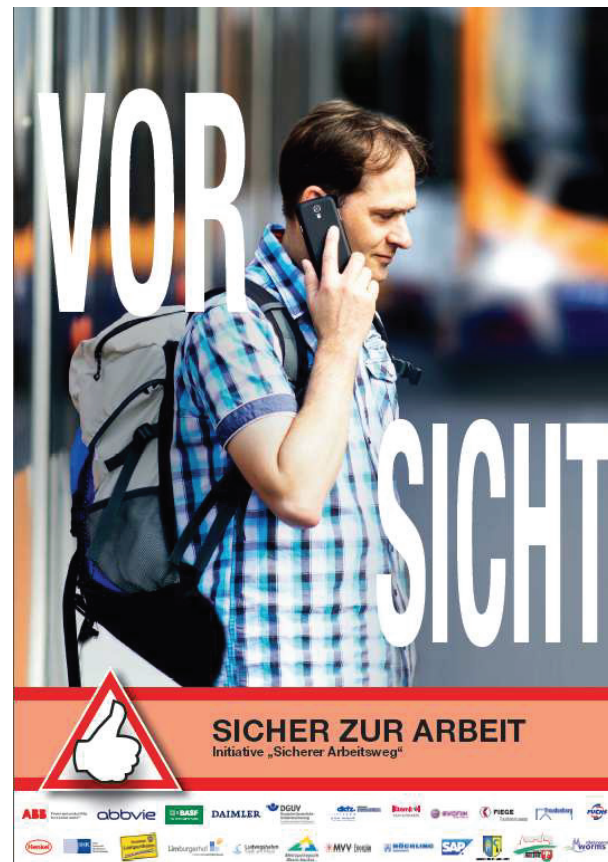
Plakataktion 2012



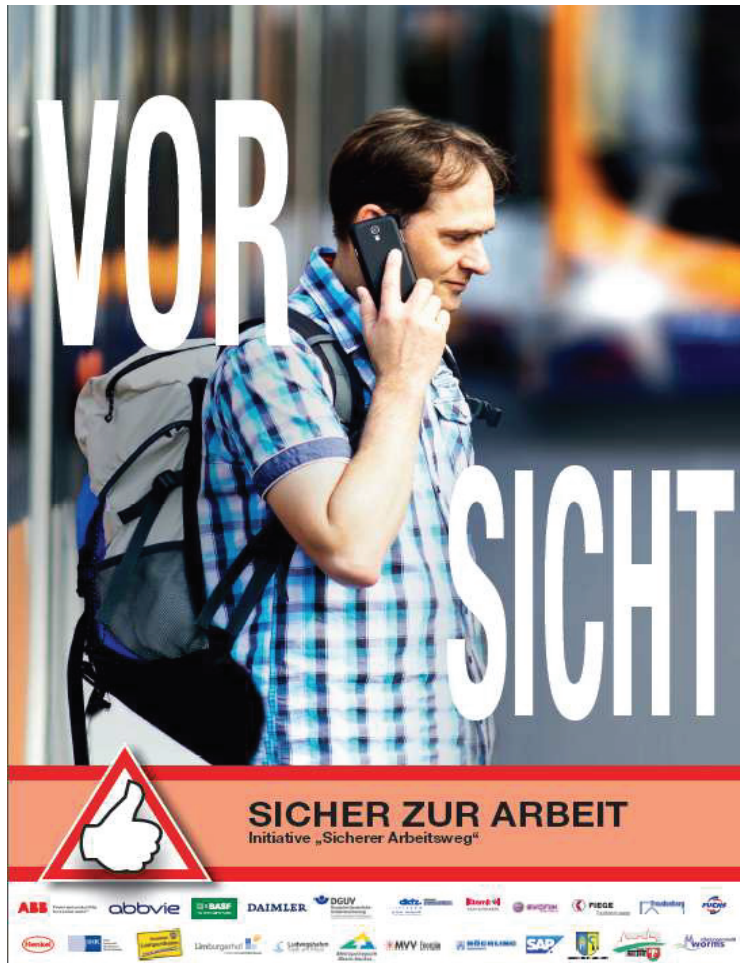
Plakataktion Herbst 2013



Plakataktion Sommer 2014



Fußgänger – abgelenkt? - Begleitinformationen



Die Nutzung von Smartphones hat in den letzten Jahren rasant zugenommen. Dies hat zur Folge, dass auch bei Fußgängern sich Unfälle häufen, die auf Ablenkung durch Handynutzung zurück zu führen sind. Das erhebliche Unfallrisiko wird allgemein unterschätzt.

Achte ich wirklich darauf?

- ✓ Ist meine Aufmerksamkeit der aktuellen Verkehrssituation angepasst?
- ✓ Nutze ich mein Smartphone angepasst an die Verkehrssituation?
- ✓ Kann ich auf unerwartete Aktionen anderer Verkehrsteilnehmer reagieren?
- ✓ Kann ich Umgebungsgeräusche akustisch wahrnehmen (Kopfhörer?)?
- ✓ Muss ich unbedingt beim Gehen lesen oder schreiben?
- ✓ Nutze ich Wartezeiten um SMS/e-mail zu schreiben?
- ✓ Verzichte ich auf das schreiben solange ich mich im Straßenverkehr bewege?
- ✓ Lasse ich mich ablenken?

Radfahrer – Airbag? - Begleitinformationen

In 2013 verunglückten 74.776 Fahrradfahrer auf deutschen Straßen, 354 Fahrradfahrer kamen dabei ums Leben.

Alle 25 Stunden verlor ein Fahrradfahrer sein Leben. (www.destatis.de)



Quelle:(Quelle: Rüdiger Wölk/imago)

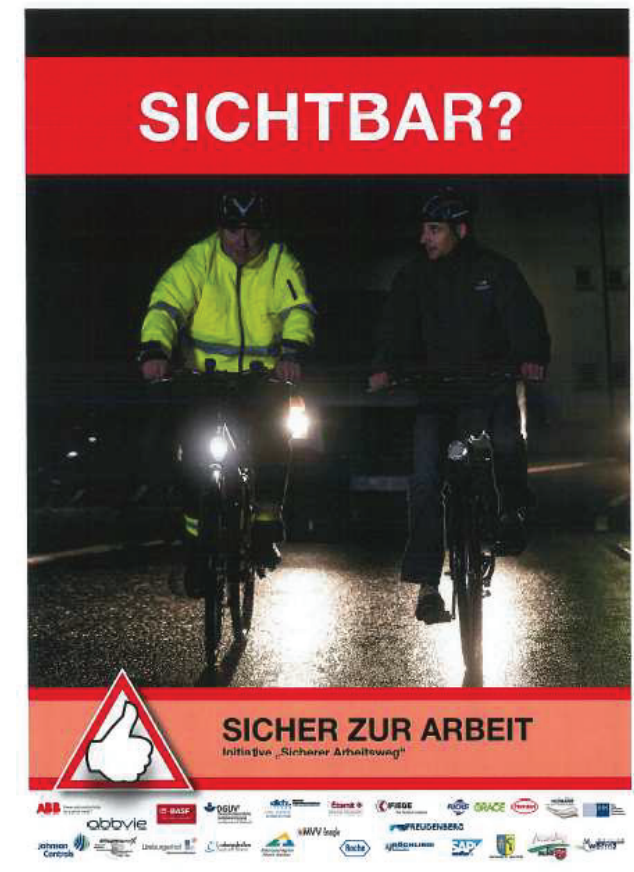
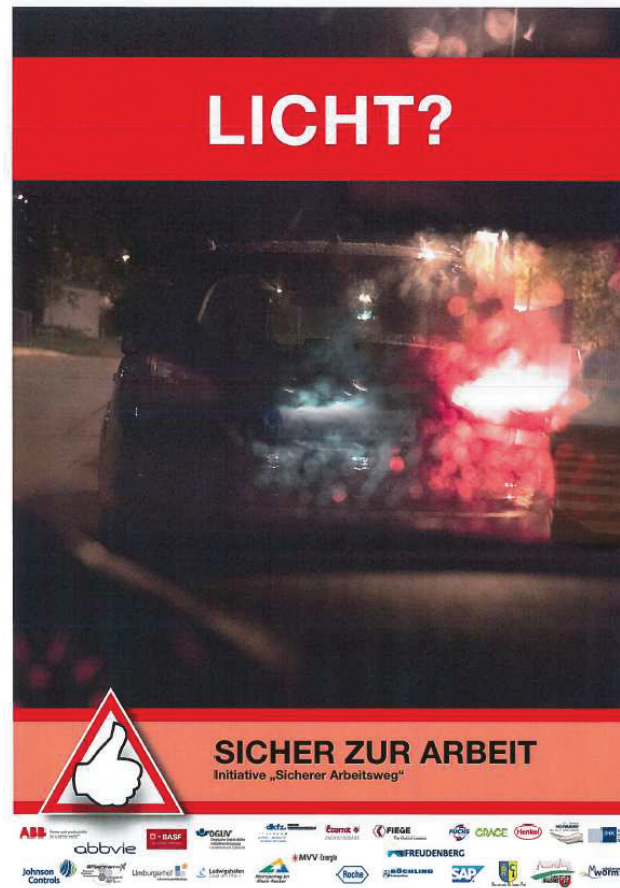


Quelle: Hannoversche Allgemeine; Bild Geoffrey May

Initiative „Sicherer Arbeitsweg“



Plakataktion Herbst 2015



Wichtige Aktivitäten

Kommunikation – Wissen austauschen

2012 - Treffen des „Runden Tisches“, 2 -3 x pro Jahr in lockerer
2015 Atmosphäre ab 16 Uhr im „Lindbergh“, Mannheim Flughafen mit wechselnden Teilnehmer aus den Betrieben

2012 Freischaltung des Internetauftritts im Portal der Metropolregion Rhein-Neckar

<https://www.m-r-n.com/start/regionalplanung-und-entwicklung/gemeinschaftliche-regionalentwicklung/netzwerke/sicherer-arbeitsweg.html>

Wichtige Aktivitäten

Kommunikation - Öffentlichkeitsarbeit

2012 / 2013 Pressegespräche in Ludwigshafen und Heidelberg

2012 Veröffentlichung der Initiative in der Zeitschrift
 „Sicherheitsingenieur“ Heft 12/2012

2012 Veröffentlichung in der „Rhein-Neckar-Info“ der Metropolregion

2015 Veröffentlichung von Interviews in den Zeitschriften
 „Sicherheitsingenieur“ und „Sicherheitsbeauftragte“,
 Hefte 03/2015

Besondere Aktivitäten

12.05.2012 Öffentlicher Tag der Verkehrssicherheit in der Einkaufszone der Stadt Worms unter Beteiligung des LV Südwest der DGUV und der BG RCI



Mitteilung von externen Gefahrenstellen

Steckbrief Gefahrenstelle:	
Lage der Gefahrenstelle (genaue Örtlichkeit)	
Beschreibung der Gefahrenstelle / Fotos / Grafiken	
Art der Gefahrenstelle (infrastrukturbedingt, verhaltensbedingt)	
Betroffene/s Verkehrsmittel (PKW, Fußgänger, ...)	
Beschreibung des Sicherheitsrisikos	
Maßnahmenvorschläge	
Verantwortliches Unternehmen (z.B. für evtl. Detailfragen zur Stelle)	
Ergebnis aus dem Dialog mit Behörden (wird von der Initiative ausgefüllt und zurückgemeldet)	

Oder Unternehmenseigene Meldetools

Gibt es aktuelle unsichere Stellen?

Maßnahmenvorschläge?

Meldeweg im Unternehmen

Ergebnis: Strukturierter Dialog mit Behörden durch Initiative und Rückmeldung an die Unternehmen und Mitarbeiter

Gefährdungen im Bereich des Hauptbahnhofs Heidelberg



Fotos Dr. Wittneben 2013

Gefährdungen im Bereich des Hauptbahnhofs Heidelberg



Fotos Dr. Wittneben 2013

Veränderte Kennzeichnung und starke Verkürzung der Wartezeit an der Fußgängerampel vor dem BG-Haus



Fotos Dr. Wittneben 2015

Besondere Aktivitäten

1. Preis beim Wettbewerb „Unterwegs – aber sicher!“ des VDSI und des DVR



Preisverleihung im Rahmen des Internationalen Kongresses für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin A+A 2013 am 6. November 2013 in Düsseldorf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und
allzeit einen sicheren Arbeitsweg